

# Zahlenwerk mit vielen Unbekannten

Gemeinderat Kleinwallstadt: Haushalt verabschiedet.

**KLEINWALLSTADT.** Für Kämmerer Peter Maidhof ist klar: »Es war während meiner Amtszeit noch nie so schwierig, einen standhaften Etat aufzustellen«. Die in der Gemeinderatsitzung am Montag in Kleinwallstadt verabschiedete Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan einschließlich aller Bestandteile und Anlagen enthält trotzdem noch viele Unwägbarkeiten. Darüber informierten Bürgermeister Thomas Köhler und Maidhof in der Sitzung.

Eine gute Woche vorher hatte sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung bereits mit dem Etat samt Finanzplan und Investitionsprogramm beschäftigt. Deshalb wurde öffentlich nicht erneut darüber debattiert. Die Fraktionsvorsitzenden erklärten in einer Stellungnahme nur noch ihre Sichtweise auf das Zahlenwerk.

## Corona-Auswirkungen

Schwierig zu beurteilen ist die Entwicklung der Einnahmen, da die Folgen der Corona-Pandemie Auswirkungen auf fast alle Einnahmearten haben. Nicht alle Betriebe werden wahrscheinlich die Gewinne der letzten Jahre erzielen können und Kurzarbeit hat negative Auswirkungen auf Löhne und Gehälter und als Folge auch auf die gezahlte Einkommensteuer. Die ursprünglich geschätzten Gewerbesteuererinnahmen und Einkommensteueranteile wurden jeweils um 200 000 Euro auf jetzt 1,2 Millionen beziehungsweise 3,3 Millionen Euro reduziert, die Umsatzsteuerbeteiligung um ein Viertel geringer veranschlagt und mit 150 000 Euro festgesetzt. Ebenfalls sind Gebührenrückgänge im Plattenbergbad und der Wallstadthalle einkalkuliert, da diese Einrichtungen seit Mitte März 2020 geschlossen sind.

Doch wie wird das eingenommene Geld ausgegeben? Im Verwaltungshaushalt bestimmen Gesetze und Satzungen, was als Kreisumlage (2,44 Millionen Euro), für Kindergartenbetreuung (637 000 Euro), als Umlage für Abwasserverband (321 000 Euro), Schule (589 000 Euro), Verwaltung (eine Million Euro) sowie für Versicherungen (257 000 Euro) aufgewendet werden muss. Lediglich auf die Ausgaben für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt der Liegenschaften und des Fuhrparks kann Einfluss genommen werden.

## Schulsanierung größter Brocken

Der Gemeinderat kann bestimmen, wofür das Geld im Vermögenshaushalt ausgegeben wird. Hier fließt ein Großteil der Ausgaben in Baumaßnahmen, wobei die Sanierung der Marktschule (1,5 Millionen Euro) und, falls überhaupt benötigt, der Bau der Südbrücke (500 000 Euro) die größten Einzelposten sind. Investiert wird erneut ein größerer Betrag in die Wasser- und Abwasserversorgung

## Zahlen und Fakten: Haushalt Kleinwallstadt

**Der Haushalt der Gemeinde Kleinwallstadt hat ein Volumen von 14,3 Millionen Euro, wovon 11,6 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 2,7 Millionen auf den Vermögenshaushalt entfallen.** Zum Ausgleich sind darin 540 000 Euro Rücklagenentnahme, 570 000 Euro Zuführung vom Verwaltungshaushalt und 300 000 Euro Kreditaufnahme enthalten.

**Der Vermögenshaushalt bewegt sich mit 6,8 Millionen Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.** Die Auswirkungen der Corona-Krise sind auch in der künftigen Finanzplanung spürbar. Zwar wird für die kommenden Jahre die Zuführung zum Vermögenshaushalt über dem Betrag der Mindestzuführung liegen, das Ergebnis der Vorjahre wird aber bei Weitem nicht mehr erreicht werden.

**Mit der kommunalen Steuerkraft wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde angegeben.** In der landesweiten Gegenüberstellung mit Kommunen vergleichbarer Einwohnerzahlen zeigt sich, dass der Ort in allen Steuerarten, die in die Berechnung einbezogen werden, stellenweise deutlich unter dem Landesdurchschnitt abschließt.

Die Kassenlage ist geordnet, ein festgesetzter Kassenkredit musste 2019 nicht in Anspruch genommen werden.

**Die Schulden des Ortes betragen zu Beginn des Jahres 1,1 Millionen Euro, werden aber zum Ende des Jahres auf 1,6 Millionen Euro ansteigen.** Die anteilige Verschuldung beim Abwasserverband Main-Mömling-Elsava beläuft sich auf 847 000 Euro, bei der Verwaltungsgemeinschaft auf 523 000 Euro. **Rücklagen hat die Gemeinde Kleinwallstadt durch Aktienbesitz im Wert von 2,5 Millionen Euro.** Die Hebesätze bleiben unverändert, der Höchstbetrag der Kassenkredite ist auf 1,5 Millionen Euro festgesetzt. (ney)

(370 000 Euro), Tiefbaumaßnahmen (520 000 Euro), Hochbau (220 000) sowie in den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken (600 000 Euro). Für Privatpersonen sind Zuschüsse im Rahmen des kommunalen Förderprogramms und für Vereine Investitionszuschüsse von insgesamt 70 000 Euro. Investitionen für Kinder und Jugendliche belasten die Gemeindekasse mit 200 000 Euro. Modernisiert werden sollen Büros im Rathaus (50 000 Euro), im Plattenbergbad stehen 20 000 Euro für Neuanschaffungen bereit.

Bei der Abstimmung über die Haushaltssatzung gab es bei den Paragrafen 1 (Haushaltsplan) und 2 (Kreditermächtigung) zwei Gegenstimmen aus der Fraktion der Grünen (Hannelore Kreuzer und Peter Landwehr-Büttner). Alle anderen Beschlüsse erfolgten einstimmig. ney

## Hintergrund: Stellungnahmen der Fraktionen

**Achim Albert (CSU):** Für die CSU ist der Haushalt 2020 solide und ausgeglichen und entspricht in allen Punkten den gesetzlichen Vorgaben. Hebesätze und Gebühren konnten stabil gehalten werden. Eine Kreditermächtigung ist vorgesehen, bei den derzeit niedrigen Zinsen (teilweise 0 Prozent) im Hinblick auf Fördermittel sogar sinnvoll. Kassenkredite sollten daher auch, falls überhaupt notwendig, nur kurzfristig in Anspruch genommen werden. Langfristiges Zielsetzung bleibt der Abbau der Schulden, um auch weiterhin deutlich unter der Pro-Kopf-Verschuldung vergleichbarer Gemeinden in Bayern zu bleiben.

**Hans Zajic (FWG):** Mit dem Haushalt 2020 setzt sich die Entspannung der Haushaltslage der Gemeinde auch in diesem Jahr fort. Die voraussichtlichen Mindereinnahmen sind realistisch abgebildet und auch mit den reduzierten Ansätzen steigt die Steuerkraft erneut. Wichtig ist, dass der Ort städtebaulich weiter entwickelt wird, die Lebensmittelnahversorgung und die ärztliche Grundversorgung gesichert sind. Insgesamt wurde sparsam gewirtschaftet und die vorhandenen Mittel effizient eingesetzt.

**Marco Wetzelsberger (SPD):** Die SPD betont, dass gerade die öffentliche Hand gefordert ist, durch Zukunftsinvestitionen den Weg aus der Krise zu suchen. Dadurch, dass durch besondere Umstände der Haushalt erst so spät verabschiedet wurde, habe aber auch den Vorteil, dass viele Zahlen dadurch realistisch abgebildet werden. Besonders wichtig sind die vorgesehenen Investitionen in die Zukunft. Durch die sparsame Haushaltsführung der letzten Jahre können sie notfalls auch durch Aufnahme von Darlehen realisiert werden.

**Peter Landwehr-Büttner (Grüne):** Für die Fraktion der Grünen ist der Haushalt zu optimistisch gestaltet, frei nach Goethes Faust: »Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.« Große Zuversicht bietet einen zu großen Spielraum für zusätzliche Investitionen, die überhaupt nicht in die Zeit passen. Wir haben auch in der Gemeinde derzeit ein schwieriges Wirtschaftsumfeld und daher soll die Devise »Sparsamkeit« lauten und vorsichtig mit unseren Finanzen umgegangen werden. Er appellierte an eine realistische Sparsamkeit und empfahl daher die Ablehnung des Haushaltes. (ney)

**KLEINWALLSTADT.** Der Gemeinderat Kleinwallstadt hat am Montag noch folgende weitere Themen behandelt.

**Aufträge vergeben:** Im Zuge der Sanierung der Marktschule wurden folgende Aufträge vergeben. Die Metallbauarbeiten einschließlich Verglasung, Sonnen- und Brandschutz wird für 325 000 Euro die Firma Schmelz aus Karbach ausführen, die Dachdeckerarbeiten die Firma Imhof aus Obernburg (64 000 Euro), die Zimmererarbeiten die Firma Seitz aus Kleinwallstadt (60 000 Euro) und die Spenglerarbeiten die Firma Reis, ebenfalls aus Kleinwallstadt (13 000 Euro). Aufwandsneutral für die Kommune wird der Skaterplatz für 36 000 Euro umgestaltet,

da er aus einem zweckbestimmten Erbe bedient wird.

**Straßenzustandskataster:** Über die von seinem Büro erstellte ganzheitliche Infrastrukturplanung für den Markt Kleinwallstadt und den Ortsteil Hofstetten berichtete Marc Steenken vom Büro ISB aus Laudenbach. Das Unternehmen hatte den Auftrag erhalten, den Zustand der örtlichen Straßen zu ermitteln und mit der vorhandenen Situation der Wasserversorgung und Kanalsorgung abzugleichen. Dadurch liegen jetzt belastbare Daten über die Infrastruktur des Ortes, den Zeitraum der Renovierungsbedürftigkeit und eine Rangfolge der dringlichsten Maßnahmen der Kleinwallstädter Straßen vor.

**Baumkataster:** Das bei der Firma Steingaessner in Miltenberg in Auftrag gegebene Baumkataster ist erstellt, die entsprechende Digitalisierung abgeschlossen. Das Unternehmen wurde auch beauftragt, künftig die jährlich vorgeschriebene Kontrolle auf Gefahren durch die Bäume durchzuführen.

**Öffentliche Einrichtungen:** Thomas Köhler informierte darüber, dass nach Erstellung eines umfassenden Hygienekonzeptes das Hallenbad, die Schulturnhalle sowie die Vereinsräume im Keller des Kindergarten zur eingeschränkten Nutzung wieder zur Verfügung stehen. Weiterhin geschlossen bleibt jedoch der Grillplatz.

**Spielgeräte:** Der Bürgermeister berichtete auch über neue Spielgeräte in den Kindergärten und gemeindlichen Spielplätzen, die angeschafft wurden.

**Schilder und Bäume:** Die neuen Churfranken-Schilder wurden angebracht und die Pflanzung von 90 Streuobstbäumen (privat weitere 230 Bäume) auf gemeindlichen Flächen abgeschlossen.

**Friedhof:** Die Luftbilder der Friedhöfe, die mittels Drohnenflug entstanden, können laut Bürgermeister Köhler wichtige Hilfestellungen in der täglichen Arbeit bringen, da sie direkt zu einer Vermessung und Digitalisierung der Friedhöfe genutzt werden können. ney